

Niederschrift

**über die 3. öffentliche Sitzung (lfd. Wahlperiode) der Verbandsversammlung
am 15.04.2015 im in den Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses Kleve,
Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve**

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Verbandsvorsteher/stellv. Verbandsvorsteher

Herr Wolfgang Spreen

Kreis Kleve

Herr Jürgen Baetzen, Herr Paul Düllings, Frau Sigrid Eicker, Herr Freddy Heinzl,
Herr David Krystof, Herr Manfred Palmen, Frau Müserref Raubach, Herr Jörg Voper-
sal, Herr Thomas Wittenburg

Kreis Wesel

Herr Marcus Abram, Herr Frank Berger, Frau Helga Franzkowiak, Herr Ulrich Lor-
dick, Herr Karl Borkes, Frau Karin Pohl, Herr Heinz-Günther Schmitz, Frau Ines Mia
Susen

Verwaltung

Frau Christine Brinkmann, Herr José Luis Castrillo, Herr Dirk Kühnert, Frau Gabriele
Matz, Herr Rolf Ommen, Herr Ulrich Haller

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

- | | | |
|----|---|------------------|
| 1. | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 16.12.2014 | |
| 2. | Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des NVN für das Jahr 2015 | NVN/IX/2015/0070 |
| 3. | Stationsbericht 2014 | NVN/IX/2015/0074 |
| 4. | Qualitätsbericht 2014 | NVN/IX/2015/0075 |
| 5. | Sachstandsbericht | NVN/IX/2015/0073 |
| 6. | Mitteilungen | |
| 7. | Verschiedenes | |

Herr Schmitz eröffnet die 3. öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein und begrüßt die Anwesenden im Kreis-
haus Kleve.

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 16.12.2014

Die Verbandsversammlung des NVN genehmigt einstimmig, bei 2 Enthaltungen, die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 16.12.2014.

2. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses des NVN für das Jahr 2015
Vorlage: NVN/IX/2015/0070

Die Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein (NVN) beschließt einstimmig, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des NVN zu beauftragen.

3. Stationsbericht 2014
Vorlage: NVN/IX/2015/0074

Frau Eicker fragt nach der Verfahrensweise am Bahnhof Geldern einen zweiten Fahrkartenautomaten aufgestellt zu bekommen. Die Deutsche Bahn habe die Anfrage abgelehnt. Sie ergänzt, dass in Bedburg-Hau dies vor kurzem durch Mithilfe des VRR gelungen sei.

Herr Castrillo sagt Prüfung zu, in wie weit der VRR dort Hilfestellung leisten kann.

Herr Düllings spricht dem VRR Lob für den umfangreichen Stationsbericht aus und begrüßt diesen außerordentlich. Dieser sei eine gute Grundlage, sich die Entwicklung der Stationen anzuschauen. Man müsse nun daran arbeiten, den Zustand der weniger gut bewerteten Stationen zu verbessern.

Herr Palmen merkt hinsichtlich der verabschiedeten Graffitirichtlinie an, dass

es problematisch sei, die Zuwendungsempfänger für 5 Jahre zu verpflichten, alle erneut auf die Wandflächen angebrachten Graffiti innerhalb von 1 Woche ab Kenntnis zu beseitigen. Dies sei seiner Meinung nach nicht machbar und er fragt an, ob Ausnahmen gemacht werden können.

Frau Matz entgegnet, dass ein spezieller Graffitischutz angebracht wird, der einfacher sauber zu halten sei. Eine Änderung der Richtlinie sei ohne Beschluss des Verwaltungsrates der VRR AöR nicht möglich.

Herr Castrillo erläutert, dass der Stationsbericht sensibilisieren und Transparenz schaffen soll. Die zur Verfügung gestellten Mittel seien beschränkt und es handele sich hierbei um eine Sonderaktion des VRR.

Frau Pohl merkt an, dass es auch andere Möglichkeiten gibt, Graffiti zu verhindern, indem z.B. „Graffitikünstler“ diese Wände vorab kunstvoll gestalten. Dies sei in der Vergangenheit in anderen Städten schon der Fall gewesen.

Herr Krystof fragt, ob eine starke Verschmutzung des Gleisbereiches nicht im Stationsbericht betrachtet wird.

Herr Ommen antwortet, dass dies nicht Bestandteil des Stationsberichtes sei. Die Zuständigkeit liege nicht bei Station & Service, sondern ausschließlich bei DB Netz. Bei weiteren Fragen bittet **Herr Ommen Herrn Krystof** auf ihn zuzukommen.

Im Anschluss daran nimmt die Verbandsversammlung des NVN den Stationsbericht 2014 inkl. 1. Nachtrag zur Kenntnis.

4. **Qualitätsbericht 2014** **Vorlage: NVN/IX/2015/0075**

Herr Düllings merkt zur Linie RE10 an, dass sie im Qualitätsbericht gut bewertet wird, aber es in der Realität anders aussehe. Er fragt, ob es Möglichkeiten gäbe, das Netz weiter auszubauen und einen 2-gleisigen Ausbau auf der Stre-

cke Geldern-Kleve zu ermöglichen. Die Strecke stößt aus seiner Sicht an die Kapazitätsgrenze und er bittet zu prüfen, ob ein mittelfristiger Ausbau der Strecke sowie die Elektrifizierung möglich sind und bittet um die Ermittlung der Kosten.

Herr Ommen nimmt dies auf und sagt, dass die Zugausfälle und Verspätungen auf dieser Strecke behoben werden müssen. Es muss eine bessere Zuverlässigkeit geschaffen werden und die Infrastruktur mittel- und langfristig verbessert werden. Der VRR werde dieses Thema im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Nahverkehrsplanes aufnehmen.

Herr Krystof fragt in diesem Zusammenhang, ob die Linie RE10 bis Nijmegen verlängert werden könnte und berichtet von der Abschaltung der Lautsprecher an den Bahnsteigen nördlich von Krefeld. Außerdem bemängelt er, dass es im Bahnhof Goch keine Lautsprecherdurchsagen gäbe.

Herr Castrillo erläutert, dass dynamische Schriftanzeigen als Ergänzung eingerichtet werden sollten und die Einrichtung nicht dazu führen sollte, dass es keine Durchsagen mehr gäbe.

Herr Ommen ergänzt, dass diese dynamischen Schriftanzeigen Lautsprecher beinhalten sollten. Wenn es jedoch dadurch zu Verschlechterungen für den Kunden kommt, wird sich der VRR dafür einsetzen, den Zustand zu verbessern.

Herr Spreen erzählt von seinem Selbstversuch zum Fahren mit der Nordwestbahn und den Problemen. Er verweist jedoch auf die Auskünfte der VRR-App, die immer zuverlässig und aktuell sei.

Frau Eicker merkt zur Linie RE10 an, dass die Fahrgastinformationen unzuverlässig seien und die NordWestBahn (NWB) dies zu verantworten habe. Des Weiteren bemängelt sie die Situation der wenigen Türen eines Zuges und dass diese häufig defekt seien. Dadurch komme es häufig zu Verspätungen. Sie

stellt außerdem die Frage, wer bei „Klappsitzen“ im Zug Vorrang hat. Die Fahrgäste, die dort sitzen oder der Fahrgast, der mit seinem Fahrrad in den Zug kommt?

Herr Castrillo sagt zum Thema Fahrradmitnahme eine kurzfristige Rückmeldung des VRR zu.

Herr Spreen erläutert, dass Fahrgäste der Linie RE10 die Türsituation bemängelten. Er habe mit der NWB diesbezüglich gesprochen und erfahren, dass der Werkstattstandort der NWB zu weit weg sei und eine Behebung der defekten Türen lange dauere, es aber keine Ersatzwagen gebe. Aus diesem Grund baut die NWB eine nähere zentrale Werkstatt. Sie räumen diesen Schwachpunkt ein und versuchen dies zu ändern. **Herr Spreen** ergänzt, dass an dieser Situation gearbeitet werden muss und diese zu verbessern sei.

Herr Palmén fragt, wie viele Beschwerden dem VRR im letzten Jahr vorlagen.

Herr Kühnert erklärt, dass es ca. 15.000 Beschwerden/Nachfragen gibt. Man dürfe aber nicht vergessen, dass auch bei der DB Beschwerden eingehen.

Herr Schmitz sagt, dass die Erwartungshaltung gegenüber der Bahn nicht zu hoch gesetzt werden darf.

Frau Pohl entgegnet, dass man als Kunde in Verbindung mit einem Ticketkauf eine gewisse Erwartungshaltung hat. Man erwarte, dass man dadurch auch eine entsprechende Leistung bekomme. Allein der Aspekt der defekten Türen bei der NWB stellt im Brandfall auch ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

Danach nimmt die Verbandsversammlung des NVN den Qualitätsbericht des Jahres 2014 zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht

Vorlage: NVN/IX/2015/0073

Herr Krystof bittet im Zusammenhang mit dem von der DB vorgelegten neuen Fernverkehrskonzept, dass auch Pfalzdorf bei der Einrichtung neuer Haltepunkte berücksichtigt werde.

Herr Ommen erklärt dazu, dass die DB für die Einrichtung neuer Haltepunkte grundsätzlich eine Bestellung der Aufgabenträger erwarte.

Im Anschluss daran nimmt die Verbandsversammlung den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

6. Mitteilungen

Herr Castrillo bietet einen Sondertermin an, in dem das Thema Tarifstrategie erläutert wird. Dieser soll vor der Beschlussfassung im Juni stattfinden. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern gerne angenommen.

Herr Kühnert hält einen Vortrag zum Thema "Sicherheit im NVN". Dieser ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Danach sagt **Herr Palmen**, dass ca. 80% des Bahnpersonals nicht abends oder nachts arbeiten wollen und bittet um Einschätzung durch den VRR.

Herr Kühnert antwortet, dass aus der Erfahrung heraus, abends und nachts mehr sicherheitsrelevante Vorfälle passieren, was jedoch auch dadurch erklärt wird, dass nachts mehr Mitarbeiter unterwegs sind, die diese Vorfälle melden.

7. Verschiedenes

Herr Palmen spricht das Kapazitätsverhältnis „Personen- und Logistikverkehr“ an. Dazu nennt er das Beispiel des Ausbaus der Betuwe-Linie. Er sieht die Gefahr, dass die Logistik immer mehr Kapazitäten zu Lasten des Schienenpersonennahverkehrs in Anspruch nimmt, was zu erheblichen Problemen im Perso-

nenverkehr führen würde. Welche Belastungen kämen auf den NVN zu?

Herr Castrillo entgegnet darauf, dass die Infrastruktur ausgebaut und dadurch die Mobilität sichergestellt werden muss.

Frau Raubach fragt, in wie weit die Preise des Semestertickets geändert werden?

Herr Krystof stellt die Frage, wann die angekündigten Ausweitungen, z.B. Fahrradmitnahme bis Preisstufe E umgesetzt werden.

Herr Castrillo antwortet auf die Frage von **Frau Raubach**, dass die strukturelle Tariflücke geschlossen werden müsse. Er hält die Preissteigerung für vertretbar, da der Leistungsumfang bleibt. Entsprechende Verträge mit den ASten wurden größtenteils bereits unterzeichnet. Mit der Umsetzung werde im WS 2015/2016 begonnen.

Herr Schmitz schließt die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Heinz-Günther Schmitz
Vorsitzender der
Verbandsversammlung

Wolfgang Spreen
Verbandsvorsteher

Ulrich Haller
Schriftführer